

# ANALOGE HILFSMITTEL, FEEDBACK UND FLEXIBILITÄT

## ANALOGES EINBAUEN

- Habe ich den Teilnehmern zu Beginn Analogisierung als didaktisches Prinzip erläutert?
- Lasse ich die Teilnehmer zwischendurch einmal Stift und Papier zur Hand nehmen, um Lernergebnisse zusammenzufassen, eine Stichwort-sammlung auszuarbeiten oder ein Brainstorming zu machen?
- Habe ich sichergestellt, dass dadurch keine Paralleldokumentation aufgemacht wird?
- Ermutige ich die Teilnehmer, auch Bilder, einfache Symbole oder Sketch Notes zur Dokumentation zu verwenden?
- Wo kann ich die analoge Entwicklung von Prüfungsfragen, handgeschriebenen Lernkarteikarten oder ein analoges Learning Journal einsetzen?
- An welcher Stelle sind analoge Mini-Flipcharts und Moderationskärtchen nutzbringend?
- Wann eignen sich hybride Lehrveranstaltungen aus Online- und Präsenz-Anteilen bzw. welchen Aufwand muss ich dafür treiben?

## KONTINUIERLICH RÜCKMELDUNGEN GEBEN

- Welche Möglichkeiten des Lern-Feedbacks und der Selbstreflexion nutze ich neben der reinen Benotung der Teilnehmer?
- Gebe ich den Teilnehmern zielgruppen- und sachorientierte Rückmeldungen, die diese umsetzen können?
- Habe ich mich emotional in den Teilnehmer hineinversetzt und auch dessen Erwartungshaltungen berücksichtigt?

- Bin ich mir der typischen Beurteilungsfehler bewusst, die bei Leistungsbeurteilungen entstehen können?

## AGILES MINDSET

- Begegne ich der Ambiguität in meiner Online-Lehrveranstaltung mit einer agilen Haltung und stelle den Teilnehmer in den Fokus?
- Setze ich ein „Impediment Log“ ein, um Missverständnisse, Fehler und Hindernisse frühzeitig als Chancen der Verbesserung aufzunehmen?
- Sorge ich für hinreichend Transparenz und Visualisierung, insbesondere damit alle Teilnehmer jederzeit wissen, an welchem Punkt der Lehrveranstaltung wir uns befinden?
- Schließe ich jede Lehreinheit mit einer Mini-Feedbackrunde ab?
- Führe ich regelmäßig Retrospektiven durch, um offen über das „Wie“ der Online-Lehrveranstaltung zu sprechen?